

Yedes mal zikalck machest in dem reuerber ofen / vnd also dick daruber gegossen / vnd widerumb darab gedistilliert / vnd auch allwegen die erd wider gecalcuieret in dem reuerber ofen. Wan nun das also sibem mal geschehen ist / so laßt sie sich nicht gern mer resoluierten / das ist das sie sich in ein weyche gestalt / als in ein öl / od ein wasser verkert / vnd mutiert / vnd das merckst du also. Nim der erden ein wenig / vnd leg es an den lufft / laß sie trucken werden / vnd geuß dan darauß yz wasser drey oder vier tropffen / soluiert sie sich aber / so muß man sie aber calcuieren vnd reuerberieren / vñ dissoluierten in Balneo Marie / wie vorgebant. Also vil vnd lang gethon / bis das sie sich nit meer resoluiert / dan so ist sie bereit vnd wirt genant ein wasser des lebens / darumb das von ym / vnd durch das geresoluiert vnd geringert wirt das gold. Aber warlich ist es ein stein / vnd nit ein saltz / genant von den Artisten Lapis Philosophorum / der ist gerechtfertigt / vnd erhöhet in quintam essentiam von den vier elementē gescheyden / in welchen steckt vnd verborge ligt der geyst vnd dz vom geist gescheyden ist / das ist die flegma als das wasser / lufft das ist das öl / feurig wasser das feur / die gebranten feces das ist die erd. Also geuerberiert / gecalcuieret / vnd geresoluiert / vñ wider sib gecalcuieret in obgemelter massen / darauß der stein wirt / mit welcher stein werden fixiert alle geyst / vnd macht sie ein gan darumb das er hat sein oberste krafft der geystlichkeit / vnd hat auch sein vnderst tugent der leiplichkeit / von welchem spricht der Philosophus. Das oberst ist / dz zu niderst ist / vnd das niderst ist das / dz zu oberst ist. Vnd ist ein einigs wesen mit dem wunderbarlichen werck zuuollbringen ist das gold / oder ander metall zu resoluiere das das fünfft wesen allzeit sein krafft vnd macht behalt / vnd ist in ein einigs wesen / wan es hat in ym die gatz sterck oder krafft der vier element in ein einigs wesen verkert darin heimlich ding über die natur verborgen seind. Darumb so spricht der Philo-

sophus. Der stein vom ertrich zum himel als von den zerstörlichē vier elementen / zu himel der vnzestörlichen ist gestigen / vnd vom himel wider steigt zur erden / also dz er hat die tugent quinte essentia zufixiere die metall die entspringen von der erden. Wan warab / es ist ein stein als ein cristall vnd ein el ier / das volkumlichkeit dē mercurium. Vnd wan mit disem stein vermischet wirt quinta essentia vorgemeldet / gebrant vom gebranten wein der da gerecht fertigt ist / vnd darzu gethon diñ geschlagen bletter / von gold geresoluiert werden durch sein überflüssige scherpfte / die in dē stein / vnd die überflüssige subtiliret die in Quinta essentia verborgen liget / zu einer trüclichen gestalt / ja auch die tugent vnd krafft außzuziehen / vnd zumachen Aurū portabile / als ich das offenbarlich erklären vnd zeygen wil an dem ort da es sich zimpt vnd gebürt.

Das xviij Capitel in welchem

ich dich leer / wie man machen vnd aufziehen soll quintam essentiam / in welcher zu dissoluierten vnd resoluierten ist / das gold zubringen in ein trüclliche gestalt / genant aurum portabile / damit auffzūhalten des menschen leben.



Wn wil ich dich leren

waren vñ gerechten weg / mit gebell der Aurore vnd philosophorum welche sprechen Wan man mache wil ein wasser des lebens damit vff zuerhalten menschliche natur / vñ zuerliche aller felligen Franckheit / vñ den menschen vñ den einfallenden Franckheiten zuerlösen. So mach ein klar Aqua vite / das da brennet so es angezündet wirt vnd auch gerectificiert ist / wie ich dan vormals vnd oben gemeldet vnd gelert hab. Dñ mach nit sanguine humanum als des menschen blüt / als vorgemeldet vnd gesagt ist. Wan warab / ob ertlich kreuter od and materialia darin versenck / vñ gelegt wur

Das erst buch.

den/von überflüssigkeit so verlieren sie yhr
krafft vnd verdurbt aller güter geschmack
vnd wer grausamlich darzu erschrockliche
menschlicher naturen zünigen. Auch soll
nir gemacht werden ein wasser des feirs/
als aqua ignea das feurig wasser / wañ es
würdt solcher scherpffe/sterck vnd hitz/das
es alle ander materialia / außgenummen
die merallischen die man soluiere will od
soll/also überflüssig/hitzig vnd scherpffe
gewinnen/vnd so du meinst zmachen a-
quam vite/so machtestu aquam mortis.
So du nun hast gemacht Aquam vite/dz
ist gebrantter wein der da wol rectificiert ist
zu dem dritten oder vierden mal vff das al-
ler höchst abgezogen/also. So er in ein in-
strumēt gethon/vnd angezündt/ ganz vn
gar verbrent wirt/vnd nit ein stück od maß
der fuchrigkeit da bleibrt. Vnd darnach in
ein circularorium gethon als ich vorgemel-
det vnd gelert hab/in dem neunnden oder ze-
henden capittel dis ersten buchs/also lang
biß der wein (ob ein tüchlin darin generet
würde) verbrant mit dem tüchlin. Sarnach
werd die erd/darum der stein verbor-
gen liget/ro: idem flegma/das ist das/das
von dem wein gedistilliert ist/also geschey-
den durch ei kurzen behenden weg/züuer-
meiden vil g rosser mü vnd arbert. Wird
die flegma gethon in ein instrument/oder
in einem kessel gefotten in der dicke eins zer-
lassenen honigs auff dem feur. So heb sie
dan ab vnd laß kalt werden/biß auff den
andern tag des morgens/so setzet sich klei-
ne steynlin vnden an den boden/als gegosse-
nen salpeter/so seybe dan das wasser vn dz
öl oben ab/vnd geiß ander wasser auff die
steinlin oder erd/rür es durcheinander/vñ
laß widerumb gesitzen vnd lautter werden
das selbig wasser was trieb darob ist/das
selbig schüt zu dem andern wasser/welchs
du abgefeygt hast/vnd laß das selbig aber
ein mal sieden in der dicke vorgenant so laß
es aber gesitzen biß auff den anderen tag.
So findestu aber mer steinlin wie vor/in
der gestalt als gegossener salpeter. Sas
thün so oft vnd dick/biß das wasser kein
steinlin mer gibt/dan werden die steinlin al

le zesamen gethon/getriicknet vnd in ein rei-
nes häselin/oder goltschmid tigelin gethon
das oben offen sey/vnd darnach gestellt im
den reuerber ofen/vnd gecalcuiert das sy
weiß werd als der schne. Vnd hüt dich dz
sie nit stieß von der hitz/anders alle arbert
wer vmb sunst vnd für nicht/wiewol erlich
das widersprechen. Vnd sprechen es sol ge-
setzt werde in ein kalcofen/oder in ein glas
hütten auff .xxj. tag als ich vor gesprochen
hab/on zwafel sie würdt fließen. Aber in d
warheit so würdt mer der stein zu der Al-
chami dan zu der Arzney. Sarn zu ertliche
sprechen/mit dem selbigen mag ganz vnd
gar geresoluiert/vñ dissoluiert werden die
son/dz ist gold dient in d alchami vñ d ich
hie kein gedechnuß ihñ /sunder alleyn von
der arzney. Sarnumb ist gnüg so sie würdt
gecalcuiert gleicher weiß als der Schne/
oder das saltz. Wañ das also ist/so werde
darüber gegossen der vorgenant gerectifi-
ciert/gebrant/oder gedistilliert wein/dz da
ist Aqua vite / vnd wider daruon gedistil-
liert. Vnd das geschehe zum minstn siben
mal/vnd als oft wider über gegossen vnd
daruon gedistilliert/vnd ye offter ye besser
vnd krefftiger vnd stercker es wirt. Vnd in
disem wasser mag man etwas von dē gold
soluiere so es dinn geschlagen wirt von ei-
nem goldschlaser/wañ sein farbe wirt ym
aufgezogen das man das trincken mag dz
ist einer wunderberlichen würckung züer-
halten des mensche lebē/darmit die krack-
heiten alle gar abgenommen werden/so man
das brauchen vnd messen ist. Sarnumb ge-
sprochen wirt / es macht den menschen wi-
derumb lebendig/ so das zu rechter zeit ge-
braucht wirt. Also ich dich hernach weiter
leren will/wie man Aurum notabile ma-
chen soll. Darumb ist solch Aqua vite al-
wegen bey dem menschen zühalten.

Das .xiiij. Capitel lecret dich
wie man aufziehen vnd distilliere sol quin-
tam essentiam von allen blümen/das
ist von dem honig/welche quin-
ta essentia züg:hörig ist
dem auro potabili.

